

Die Menschen in der EU streiken mehr



Die Arbeit-Nehmer in der EU dürfen streiken:
Zum Beispiel: Damit sie **mehr Geld verdienen**.

Oder für **bessere Arbeits-Zeiten**.

Die Menschen haben ein **Recht auf Streik**.

Das heißt:

Der Chef darf die Arbeit-Nehmer **nicht entlassen**.

Wenn sie streiken.

Sie dürfen sich für ihre Rechte stark machen.



Aber: Die Arbeit-Nehmer

müssen sich an **Regeln halten**.

Sie müssen mit ihrem Chef **sprechen**.

Wenn sie **mehr Geld** wollen.

Oder **bessere Arbeits-Zeiten**.

Wenn der Chef nein sagt:

Die Arbeit-Nehmer stimmen dann ab.

Ob sie streiken wollen.

Und wie sie streiken wollen.



Es gibt **verschiedene Streiks**.

Zum Beispiel:

Der **Bummel-Streik**.

Bummel-Streik heißt:

Die Arbeit-Nehmer arbeiten **langsamer**.

Oder **weniger**.

Beim **normalen Streik**:

Die Arbeiter gehen für einen Tag **nicht arbeiten**.

Oder für mehrere Tage.

Sie gehen dann zum Beispiel auf die **Straße**.

Und machen bei einer **Demo** mit.

Zum Beispiel: Damit sie mehr Geld bekommen.



Es gibt die **Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen**.

Die Stiftung hilft:

Damit alle Menschen in der EU gut **leben** können.

Und damit die **Arbeit** gut ist.

Die Stiftung hat einen **Bericht** gemacht.

Im Bericht steht:

Viele Arbeit-Nehmer nutzen ihr **Recht auf Streik**.

Der Bericht ist über die Jahre **2008 bis 2013**.



Die Stiftung meint:

Die Arbeit-Nehmer in der EU streiken jetzt **öfter**.

Weil es die **Wirtschafts-Krise** gibt.

Wirtschafts-Krise heißt:

Manche Länder haben **Probleme mit Geld**.

Und viele Menschen dort **verlieren ihre Arbeit**.

Oder sie **finden keine Arbeit**.



Im Bericht von der Stiftung steht:

Die Menschen in **Krisen-Staaten** streiken

besonders oft.

Krisen-Staaten bedeutet:

Diese Länder merken besonders viel
von der **Wirtschafts-Krise**.

Zum Beispiel: Griechenland.

Oder Zypern.

Die Arbeit-Nehmer in anderen Ländern

haben aber **weniger gestreikt**.

Zum Beispiel in Deutschland.

Oder in Spanien.

**Wer hat den Text
in Leichter Sprache gemacht?**

Büro für Leichte Sprache Köln
Cäsarstr. 58
50968 Köln
E-Mail: info@leichte-sprache.koeln
www.leichte-sprache.koeln

Tasso Griep und **Michèle Gries**
haben den Text in Leichter Sprache geschrieben.

Dirk Stauber hat den Text
auf Leichte Sprache geprüft.

Kirsten Scholz und **Ellen Sturm**
haben die Bilder gemalt.



Das Zeichen für Leichte Sprache ist von
Inclusion Europe.

So spricht man das: **in klu schen ju rop.**

Sie bekommen im Internet mehr Infos
über Inclusion Europe.

Das ist die Internet-Adresse:

www.inclusion-europe.org/etr